



© SFH Bildkommunikation GmbH

## Erweiterung Sanierung Hauptschule Höchst

Franz Reiterstrasse 19  
6973 Höchst, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Fink Thurnher Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Höchst**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Ingo Gehrer**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Gruppe Bau Dornbirn**

FERTIGSTELLUNG  
**2008**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**16. Januar 2012**

### Stückwerk findet Finale

In drei Etappen, von 1964 bis 1976, wurde die Hauptschule in Höchst von drei verschiedenen Architekten gebaut und erweitert. Bauschäden, räumliche und brandschutztechnische Defizite, sowie fehlende Barrierefreiheit machten die Generalsanierung notwendig. Über zehn Jahre ab gewonnenem Wettbewerb beschäftigten sich dann auch die Architekten Fink Thurnher mit diesem Bauwerk.

Der Klassensüdtrakt, die Aula und der Konferenzbereich wurden jeweils während der Sommerferien umgebaut. Als abschließende und größte Bauetappe wird der Nordtrakt saniert und anstelle der eingeschossigen Bibliothek ein zweigeschossiger Neubau errichtet. Dieser wird – wie die bestehende Turnhalle von C4 Architekten – in Sichtbeton ausgeführt und ordnet den nördlichen Zugangsbereich zu Schule und Kindergarten neu. Im Erdgeschoss befindet sich wieder die Bibliothek, im Obergeschoss die für zeitgemäßen Unterricht notwendigen Ergänzungsräume. Der neue Baukörper wird mit verglastem Lichtband vom Bestand getrennt. Mit diesem reizvollen Zwischenbereich werden auch die Bestandsklassen besser belichtet. Die vielfältigen Durchblicke betonen die Bedeutung der Bibliothek im Lernalltag. Gruppenräume ersetzen Einzeltreppen, die früher vier Klassen erschlossen. Sie sind jeweils zwei Klassen zugeordnet und ermöglichen Kleingruppenunterricht. Die Anbindung von Klassen und Sonderklassenturm – ebenfalls generalsaniert - erfolgt über Brücken. Dadurch wird der gesamte Nordtrakt mit dem bestehenden Lift behindertengerecht. Der grobe Innenputz bleibt, bekommt in allen Altbauteilen jedoch neue Farbtöne.

Die Außenräume werden rundum erneuert. Das bestehende Biotop im Innenhof wird als Pausenbereich für Schüler und Lehrer sowie als Freiklasse genutzt. Der Schulvorplatz öffnet sich nun zur Straße hin und ist um gedeckte Verkaufsstände und ausreichende Fahrradabstellmöglichkeiten bereichert.



© SFH Bildkommunikation GmbH



© SFH Bildkommunikation GmbH



© SFH Bildkommunikation GmbH

**Erweiterung Sanierung Hauptschule  
Höchst**

Früher lag die Energiekennzahl bei 176 kwh/m<sup>2</sup>, heute 40 kwh/m<sup>2</sup>. Die Sanierung folgte dem Energiekonzept Vorarlberg 2010 mit Pflichtenheft und energetischen Kriterien für Landesgebäude. Neubau und Bestand sind mit Komfortlüftung inklusive Wärmerückgewinnung ausgestattet. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

## DATENBLATT

Architektur: Fink Thurnher Architekten (Josef Fink, Markus Thurnher)  
Mitarbeit Architektur: Carmen Schrötter Lenzi, Bregenz  
Bauherrschaft: Gemeinde Höchst  
Tragwerksplanung: Ingo Gehler  
örtliche Bauaufsicht: Gruppe Bau Dornbirn  
Fotografie: SFH Bildkommunikation GmbH

Maßnahme: Revitalisierung, Erweiterung  
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 1997  
Planung: 2005 - 2007  
Ausführung: 1998 - 2008

Grundstücksfläche: 14.100 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 5.700 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 4.400 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 1.600 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 21.000 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 7,0 Mio EUR

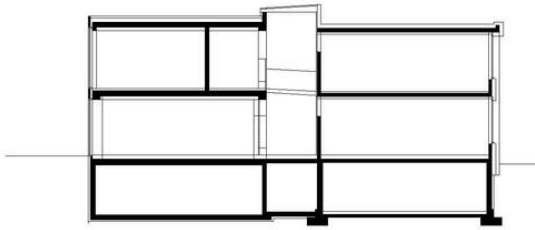
## NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 40,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

## AUSZEICHNUNGEN

Österreichischer Bauherrenpreis 2010  
Nominierung Preis für menschengerechtes Bauen 2008  
In nextroom dokumentiert:  
ZV-Bauherrenpreis 2010, Nominierung

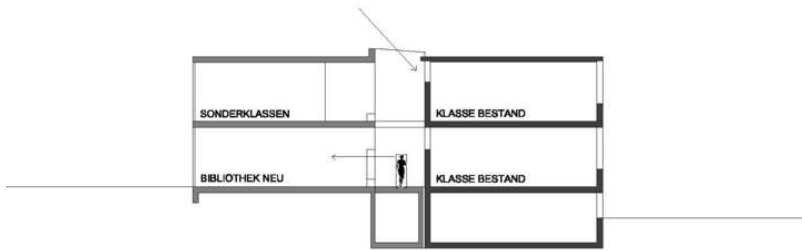
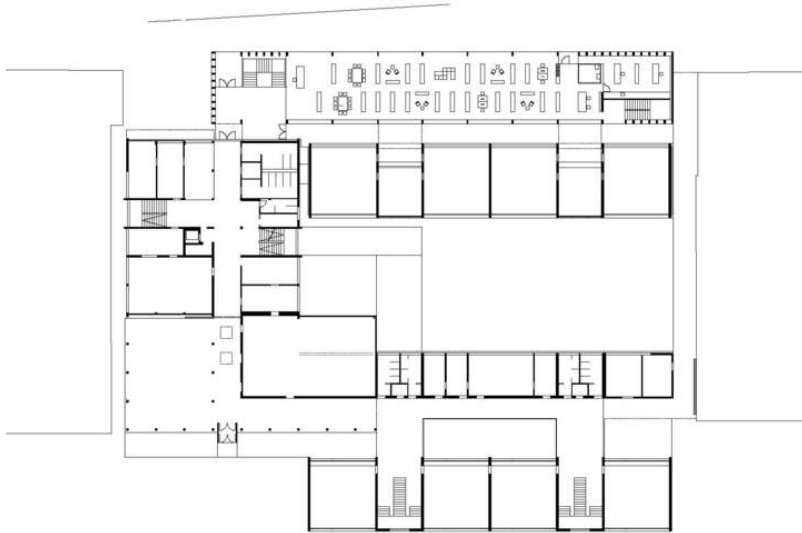
Erweiterung Sanierung Hauptschule  
Höchst



ERNEUERUNG OG - SCHNITT

Grundriss OG

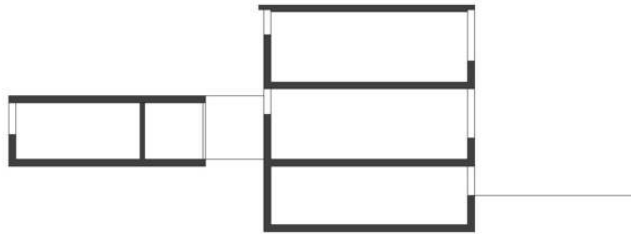
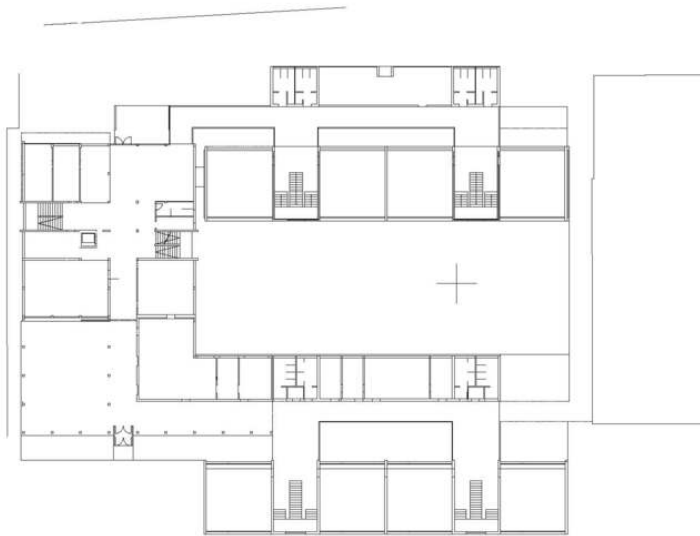
Erweiterung Sanierung Hauptschule  
Höchst



ERNEUERUNG EG - SCHNITT

Grundriss EG

Erweiterung Sanierung Hauptschule  
Höchst



BESTANDSCHNITT

Bestand